

Jahresbericht
des
Großherzogl. Realgymnasiums
und der
Realschule
zu
Gießen,
als Einladung
zu den
am 19., 20. und 21. März 1885 stattfindenden öffentlichen Prüfungen.

Inhalt: Schulnachrichten.

1885. Progr. Nr. 579.



Gießen, 1885.
Universitäts-Druckerei von Curt v. Münchow.



990
2

45h,14

Verzeichnis

der in der Bibliothek vorhandenen

Handschriften

Verzeichnis

der Handschriften

am 10. Juni 1887



Schulnachrichten.

Uebersicht des von Ostern 1884 bis 1885 durchgenommenen Lehrstoffs.

1. Vorschule.

Dritte Klasse.

Religion: Besprechung moralischer Erzählungen und einiger einfachen Geschichten biblischen Inhalts. — Anschauungs-Unterricht: Vorbereitung des Real- und Sprachunterrichts durch Besprechung der mittelst der „Bilder für den Anschauungs-Unterricht von Winkelmann“ vorgeführten Gegenstände. — Deutsch: Die Elemente des Lesens der Schreib- und Druckschrift nach der Schreib-lesemethode. Lautrichtiges und geläufiges Lesen deutscher Druckschrift. — Schreiben: Die Buchstaben des deutschen Alphabets. Wörter und Sätze nach Vorschrift. Abschreiben aus dem Lesebuch. Uebungen in der Orthographie durch leichte Diktier- und Buchstabierübungen. — Rechnen: Anschauliche Betrachtung, Zerlegung und Zusammensetzung der Zahlen, die 4 Species im Zahlenraum von 1—20. Anwendung der einfachsten Münzen, Maße und Gewichte beim Kopfrechnen.

Zweite Klasse.

Religion: Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Curtman. — Deutsch: Leseübungen in Paulsies Lesebuch, Teil für Octava; Besprechung des Gelesenen, zugleich als Anschauungsunterricht; Memorieren verschiedener Gedächtnisstücke; Wiedererzählen kleiner Erzählungen; Diktier- und Buchstabierübungen; Geschlechts-, Ding- und Eigenschaftswort. — Rechnen: Zerlegung und Zusammensetzung der Zahlen, sowie die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 20—100 mit Anwendung der einfachsten Maße, Gewichte und Münzen. — Schreiben: Die kleinen und großen deutschen Buchstaben im Schreibhefte geübt, Verbindungen zu Wörtern und kleinen Sätzchen, Ziffern.

Erste Klasse.

Religion: Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Hübner; Eigenschaften Gottes nebst einigen leichten Bibelsprüchen. Die 10 Gebote. — Deutsch: Lesen, Besprechen und Erzählen ausgewählter Lesestücke aus R. Paulsies „Lesebuch für Septima“; Memorieren einiger

Gedichte; Diktier- und Buchstabierübungen; Laute, Silben, Geschlechts-, Ding-, Eigenschafts- und Zeitwörter (Engelien, Leitfaden I. Teil bis § 54). — Rechnen: Die 4 Species; Zahlenschreiben. — Schreiben: Die Buchstaben des deutschen und englischen Alphabets; Takttschreiben; Wörter und Sätze; Ziffern.

2. Realgymnasium.

Sexta.

Religion: Ausgewählte biblische Geschichten des N. und N. T. Die 10 Gebote. Zwei Kirchenlieder. — Deutsche Sprache: Leseübungen in Hopf und Paulsief für Sexta; Wiedererzählen kleiner Erzählungen; Memorieren von Gedichten; Grammatik nach Engelien I. bis § 80; Orthographische Übungen. Leichte Aufsätze. — Lateinische Sprache: Lateinische Vorschule von Plöy, 1—51. — Rechnen: Die vier Species mit ungleich benannten Zahlen. Zeitrechnung. Allgemeine Decimal-Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen. — Geographie: Vorbegriffe; das Großherzogthum Hessen. — Schreiben: Übung in der deutschen und englischen Kurrentschrift.

Quinta.

Religion: Biblische Geschichte des N. T. nach Hübner. I. Hauptstück aus Luthers kleinem Katechismus nebst einer Auswahl von Sprüchen. Einige Kirchenlieder. — Deutsche Sprache: Lesen und Besprechung ausgewählter Lesestücke; Memorieren verschiedener Gedichte. Die Wortarten; der einfache Satz und seine Erweiterung (Engelien's Leitfaden I. T. III. Stufe). Leichte Aufsätze; orthographische Übungen. — Lateinische Sprache: Formenlehre nach Plöy. — Französische Sprache: Plöy' Elementarbuch, Lektion 1—50. — Geschichte: Bilder aus der Geschichte der alten Völker, besonders der Griechen, nach dem Hilfsbuch von Stacke. — Geographie: Das Großherzogthum Hessen und die angrenzenden Länder. Grundlehren der Geographie und Übersicht der fünf Erdteile nach Daniel's Leitfaden I. Buch. — Rechnen: Wiederholung der vier Species in benannten Zahlen. Rechnen mit Decimalzahlen, die gemeinen Brüche. — Naturgeschichte: Die wichtigsten einheimischen Pflanzen und Tiere nach Terz's Leitfaden, I. Teil. — Freihandzeichnen: Entwerfen von grad- und krummlinigen Figuren nach Kumpas Zeichenschule, Abtl. I und teilweise II. — Schönschreiben. — Gesang: Elementare Übungen, Tonleiter, Treffübungen, leichte einstimmige Lieder und Choräle.

Quarta.

Religion: Einteilung der Bibel. Das N. T. bis zur Apostelgeschichte nach Hübner. Die zwei ersten Artikel des christlichen Glaubens, sowie eine Anzahl dazu gehöriger Sprüche. Einige Kirchenlieder. — Deutsche Sprache: Lektüre und Erklärung von Lesebüchern aus dem „Deutschen Lesebuche“ von Hopf und Paulsief, erster Teil, dritte Abteilung (für Quarta); Memorieren und Deklamieren ausgewählter Gedichte; Orthographie, Wortlehre, Satzlehre nach dem „Leitfaden“ von Engelien II. Teil, für die Mittelklassen, I. Stufe, § 1—74; wöchentlich ein Diktat und alle zwei bis 3 Wochen ein leichter

Aufsatz. — Lateinische Sprache: Plöb' Elementar-Grammatik L. 1—60. — Französische Sprache: Plöb' Elementarbuch L. 50—84. Exercitien und Extemporalien. — Geschichte: Geschichte der Griechen. — Geographie: Deutschland nach Daniel. — Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung; die Decimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regelbetri und Zinsrechnung. — Geometrie: Grundbegriffe der Geometrie; Lagen der Geraden zu einander; Lehrsätze über die Winkel; die drei ersten Kongruenzsätze. Spieker §§ 7—52. — Naturgeschichte: Im Sommer die wichtigsten Gattungen einheimischer Pflanzen; im Winter Reptilien und Amphibien. — Freihandzeichnen: Zeichnen von krummlinigen Figuren nach Kumpas Zeichenschule, Abt. II und III. — Schönschreiben.

Unter-Tertia.

Religion: Biblische Geschichte des N. T. nach Hübner. Das ganze Leben Jesu mit Betrachtung verschiedener Gleichnisse. Wiederholung des 1. und 2., Erklärung und Lernen des 3. Hauptstückes des luth. Katechismus. Einiges aus der Kirchengeschichte, besonders der Geschichte der Reformation. Erklärung und Lernen von Kirchenliedern. — Deutsche Sprache: Lesen, Besprechen und Wiedererzählen von Abschnitten aus dem Lesebuch. Lernen ausgewählter Gedichte. Wiederholung des grammatischen Penjums von IV.; der zusammengesetzte Satz. Diktate und Aufsätze. — Lateinische Sprache: Wiederholung der Formenlehre; die wichtigeren syntaktischen Regeln nach Plöb' Elementar-Grammatik L. 48—95. Cornelius Nepos: Aristides, Pelopidas, Cato. Exercitien und Extemporalien. — Französische Sprache: Wiederholung der schwierigeren Lectionen aus Plöb' Elementarbuch. Plöb' Schulgrammatik L. 1—23. Lektüre aus der Chrestomathie von Plöb. Exercitien und Extemporalien. Geschichte: Geschichte der Römer bis zum Untergang des weströmischen Reiches. — Geographie: Kurze Wiederholung von Deutschland. Die außerdeutschen Staaten Europas. — Rechnen: Einfache und zusammengesetzte Regelbetri, Zins-, Rabatt-, Diskont- und Gesellschaftsrechnung. — Geometrie: Lehre von den Winkeln, vom Dreieck, Viereck und vom Kreise, Spieker III, IV, V. — Naturgeschichte: Sommer: Morphologie und Systematik der Pflanzen; im Winter: Die Insekten. — Freihandzeichnen: Fortsetzung der Uebungen nach Kumpas. Leichte Ornamente. — Schönschreiben.

Ober-Tertia.

Religion: Das Leben des Apostels Paulus im Anschluß an die Lektüre der Apostelgeschichte, Gott und seine Eigenschaften. Erklärung einzelner Gleichnisse. Kirchenlieder. — Deutsche Sprache: Lesen und Deklamation; Satz- und Interpunktionslehre; Diktate, Dispositionsübungen und Aufsätze. — Lateinische Sprache: Plöb' §§ 231—326; Uebungsstücke S. 269—285. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Alcibiades, Hamilcar. Exercitien und Extemporalien. — Französische Sprache: Grammatik nach Plöb' L. 23—38. Extemporalien und Exercitien. Lektüre nach Plöb' Lectures choisies. — Englische Sprache: Wiederholung des Penjums der Unter-Tertia; Deutschsein. L. 31—58. Extemporalien und Diktate. — Geschichte: Von der Völkerwanderung bis zu Rudolf von Habsburg. — Geographie: Amerika, Afrika, Australien, Asien. — Arithmetik und Algebra: Prozent- und Mischungsrechnung; Kettenatz. Die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen; Zerlegen in Faktoren; Proportionen; Potenzen und Quadratwurzeln; einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie: Lehre vom Kreis und den regulären Polygonen; Gleichheit der

Flächen; Proportionalität der Strecken und Ähnlichkeit; Spieker VI—XII. — Naturgeschichte: Im Sommer Morphologie und Systematik der Pflanzen weiter ausgeführt, im Winter wirbellose Tiere; der Mensch. — Freihandzeichnen: Fortsetzung der Übungen nach Kumpka. Ornamente mit Übungen im Schattieren mit schwarzer Kreide.

Unter-Sekunda.

Religion: Einleitung in die kanonischen Schriften des N. T.; Lektüre einzelner Abschnitte des N. T. und der Evangelien. Lehre von der Erlösung. Kirchenlieder und einige Psalmen gelernt. — Deutsche Sprache: Lektüre epischer Stoffe aus Wieland und Heinrichs; gelegentliche Mitteilungen aus der Metrik und Literaturgeschichte, Diktate, Disponierübungen, Aufsätze, Deklamationsübungen. Gelesen und besprochen: Prinz von Körner. Lateinische Sprache: Wiederholungen aus der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Caesar de bello Gallico I. teilweise und II. Exercitien. — Französische Sprache: Lektüre aus Plöb's Lectures choisies. Grammatik L. 39—59. Diktate und Extemporalien. Gedichte und kleine Gespräche gelernt. Englische Sprache: Grammatik nach Deutschbein L. 50—75. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Wersshofen. — Geschichte: Deutsche Geschichte von Rudolf von Habsburg bis zum westfälischen Frieden. — Geographie: Allgemeine Wiederholung der Erdteile; Deutschland. — Geometrie: Proportionen am Kreise, Flächenberechnung, Trigonometrie der Ebene. — Algebra: Ausziehen der Quadratwurzeln. Potenzen und Wurzeln. Logarithmen, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. — Physik: Wärme, Magnetismus und Elektrizität. — Naturgeschichte: Krystallographie. Dryktognose, Eigenschaften der wichtigeren Mineralien. — Freihandzeichnen: Ornamente, Schattieren mit schwarzer Kreide, Zeichnen nach Gipsmodellen, Studien nach Köpfen und Figuren in einfachen Umriffen. Fortsetzung der Übungen nach Kumpka.

Ober-Sekunda.

Religion: Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation. — Deutsche Sprache: Aufsätze, Disponierübungen, Lektüre von „Wallenstein“. Literaturgeschichtliches im Anschluß an Wieland und Heinrichs. Die wichtigeren Tropen und Figuren und die im Deutschen gebräuchlichsten Verbsätze. Vortragsübungen. Lateinische Sprache: Syntaxis convenientiae und Casuslehre. Einzelnes aus der Tempus- und Moduslehre gelegentlich der Lektüre von Caesar de bello Gall. IV. und V. Einführung in die Lektüre der Metamorphosen Ovids. Exercitia. — Französische Sprache: Lektüre nach Plöb's Lectures choisies; und Charles I. von Guizot. Grammatik L. 57—70. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen, Diktate und Extemporalien. — Englische Sprache: Plate II, L. 89 bis zum Schluß. Ausgewählte Stücke aus Wersshofen. — Geschichte. Wiederholung einzelner Partien der Geschichte des Mittelalters und der Reformation; neuere Geschichte bis zur französischen Revolution. — Geographie: Vergleichende Uebersicht der Erdoberfläche. Europa; Deutschland. — Mathematik: Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung; Kettenbrüche; Gleichungen zweiten Grades; diophantische Gleichungen. Planimetrische und trigonometrische Aufgaben; Stereometrie. — Physik: Wiederholung der Wärmelehre, Optik, Mechanik bis zur Bestimmung des Schwerpunktes. — Chemie: Das Wichtigste von den Metalloiden. — Naturgeschichte: Schluß der Dryktognose; Elemente der Geologie. — Freihandzeichnen: Fortsetzung des Ornamentzeichnens und Schattierens mit schwarzer Kreide. Zeichnen nach Gipsmodellen. Studien nach Köpfen und Figuren. Landschaftliche und architektonische Studien mit Anwendung von Aquarellfarben.

Unter-Prima.

Religion (mit OI. comb.): Sittenlehre. Kirchengeschichte von Innocenz III, bis zum 30jährigen Kriege. — Deutsche Sprache: Gelesen und besprochen: Emilia Galotti, Egmont, Klopstock'sche und Schiller'sche Gedichte. Das Wesentlichste über Strophenformen und Versmaße. Ueber das Epos. Litteraturgeschichte bis Lessing und Herder. Disponierübungen, freie Vorträge und Aufsätze. — Lateinische Sprache: Wiederholung der Casuslehre. Tempora und Modi. Ovid. metam. etwa 1000 Verse. Caesar de bello Gall. VII teilweise Cicero, Cato maior. Exercitien. — Französische Sprache: Lektüre nach dem Manuel von Plöb. Grammatik: Plöb S. 70—79. — Englische Sprache: Plate II, S. 46 bis zum Schluß. Lektüre aus Herrig und Shakespeares Julius Caesar. — Geschichte: Kurze Wiederholung der Geschichte des 18. Jahrhunderts; neuere und neueste Geschichte bis 1871. — Mathematik: Wiederholung der Stereometrie, sphärische Trigonometrie, Lehre von den Transversalen, Harmonikalen, Chordalen und Kreispolaren. Taktionsproblem. Gleichungen dritten Grades; komplexe Größen und Moivre'scher Lehrsatz; Kombinatorik und Wahrscheinlichkeitsrechnung, höhere arithmetische Reihen und Binomialtheorem für ganze Exponenten. — Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Optik und Wärmelehre. — Mathematische Geographie: Ortsbestimmung, Planetensystem. — Chemie: Die anorganische Chemie beendigt und wiederholt. Freihandzeichnen: Ornamente aus verschiedenen Stilperioden, Kopfstudien, teilweise nach klassischen Vorbildern. Zeichnen nach Gypsmodellen. Landschaftliche und architektonische Aquarellstudien.

Ober-Prima.

Religion: s. UI. — Deutsche Sprache: Dispositionsübungen und Aufsätze. Wiederholung der älteren Literaturgeschichte, neuere von Opitz an, mit besonderer Berücksichtigung der Klassiker. Lektüre und Erläuterung von Göthes Iphigenie und von Iyrischen und dramatischen Stücken nach Dielitz und Heinrichs. Vorträge über selbstgewählte Themata. — Lateinische Sprache: Wiederholung der früheren syntaktischen Pensa, Erweiterung der Tempus- und Moduslehre. Verg. Aen. V. Livius I (3. Teil) Cicero de imperio Gn. Pompei. — Französische Sprache: Wiederholung der Grammatik. Uebersetzungen aus Göthes Dichtung und Wahrheit. Lektüre aus dem Manuel von Plöb und Les femmes savantes von Molière. — Englische Sprache: Wiederholung der Grammatik. Uebersetzungen aus Schillers 30jähr. Krieg. Lektüre: aus Herrig und Merchant of Venice von Shakespeare. — Geschichte: Erweiternde Wiederholungen aus dem Gesamtgebiete, geographische Wiederholungen. — Mathematik: Determinanten. Analytische Geometrie der Kegelschnitte. Reihen für e^x , $\sin x$, $\cos x$, $\log x$. Der binomische Satz für beliebige Exponenten. Wiederholung. — Physik: Magnetismus, Elektrizität, Akustik. Wiederholung. — Mathematische Geographie: Elemente der Astronomie und mathematischen Geographie. — Chemie: Wiederholung des anorganischen Teiles. Das Wichtigste aus der organischen Chemie. Freihandzeichnen: Fortsetzungen der Uebungen von UI.

3. Realschule.

Für den Gang des Unterrichts in der Realschule war der Lehrplan der Realschulen II. O. maßgebend.

4.

Lehrgegenstände, welche nicht nach Klassen, sondern nach Abteilungen gelehrt werden.

Katholischer Religionsunterricht. Abteil. I.: Apologetische Darstellung der katholischen Lehre. Abteil. II.: Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche, den sieben Sakramenten und dem Gebete nach dem Diöcesankatechismus. Die Geschichte des neuen Testaments. Israelitischer Religionsunterricht. Abteil. I.: Pflichten gegen den Nebenmenschen, nebst Erklärung und Memorieren vieler dazu gehörigen Bibelstellen. Nachbiblische Geschichte. Von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zum Abschluß des Talmuds (70—500). Abteil. II.: Ausgewählte Geschichten des alten Testaments. Einzelne Lehren von Gott, seinen Eigenschaften und Werken. Memorieren von Bibelsprüchen. Übung im Lesen des hebräischen Gebetbuches und Uebersetzung einiger Gebete. Singen: Elementarkurs in VI.; 4 Stunden für die einzelnen Stimmen, 1 Chorstunde. Turnen: Ordnungs- und Freiübungen, Geräte-turnen, Turnspiele.

Tabellarische Uebersicht der Schüler.

	Am Anfang des Schuljahres.	Zugang im Laufe des Schuljahres.	Gesamtzahl.	Abgang.	Am Schluß des Schuljahres.	Einheimische.	Auswärtige Hessen.	Auswärtige Reichsangehörige.	Ausländer.	Evangelische.	Katholische.	Israeliten.
Realgymnasium.												
OI.	8	—	8	—	8	1	6	1	—	8	—	—
UI.	18	—	18	4	14	7	7	4	—	16	1	1
OII.	22	1	23	4	19	12	9	2	—	22	—	1
UII.	38	1	39	9	30	28	10	1	—	38	1	—
OIII.	40	2	42	4	38	27	14	1	—	35	4	3
UIII.	19	2	21	1	20	16	5	—	—	18	2	1
IV.	28	—	28	—	28	23	3	—	2	25	3	—
V.	34	2	36	2	34	26	8	2	—	32	2	2
VI.	43	4	47	—	47	38	7	2	—	42	2	3
Summe	250	12	262	24	238	178	69	13	2	236	15	11
Realschule.												
1.	5	1	6	—	6	4	1	1	—	6	—	—
2.	11	2	13	1	12	6	3	4	—	10	—	3
3.	17	1	18	4	14	10	5	3	—	15	2	1
4.	34	4	38	5	33	28	9	1	—	32	2	4
5.	38	5	43	1	42	28	14	—	1	36	2	5
6.	31	1	32	3	29	28	4	—	—	29	1	2
7.	24	2	26	—	26	24	1	1	—	25	1	—
Summe	160	16	176	14	162	128	37	10	1	153	8	15
Vorschule.												
1.	58	1	59	1	58	58	1	—	—	55	4	—
2.	39	1	40	1	39	39	1	—	—	39	1	—
3.	55	1	56	4	52	56	—	—	—	55	1	—
Summe	152	3	155	6	149	153	2	—	—	149	6	—
Gesamtzahl	562	31	593	44	549	459	108	23	3	538	29	26

Personalbestand und Verteilung der Lehrstunden.

1. Ludwig Rodnagel, Direktor, Klassenführer von OI, Latein und Geschichte in OI, Latein in OII, zusammen 12 Stunden.
2. Prof. Dr. Otto Buchner, Chemie in OI und UI, Geographie in OII und 1, UII und 2, Naturgeschichte in OII mit 1, 2, UII, OIII mit 3 und 4, zusammen 15 Stunden.
3. Dr. Otto Bindewald, Deutsch in OI, Geschichte in UI, OII mit 1, UIII und IV, Latein in OIII, zusammen 16 Stunden. (Bibliothek).
4. Dr. Hermann Mensch, Klassenführer von UI, Englisch in OI und UII, Deutsch in UI, Französisch in UI, OII mit 1, UII, zusammen 21 Stunden.
5. Adolf Mizenius, Klassenführer von 4, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie in 4, Französisch in 3, Geschichte und Geographie in OIII und 3, zusammen 23 Stunden.
6. Konrad Spamer, Klassenführer von UIII, Deutsch, Französisch und Englisch in UIII, Englisch in OIII, Französisch in IV, zusammen 21 Stunden.
7. Dr. Karl Bals, Klassenführer von UII, Latein in UI, UII und V, Geschichte in UII, Deutsch in OIII, zusammen 23 Stunden.
8. Clemens Theisen, Klassenführer von IV, Französisch in OI, Englisch in UI und OII, Latein und Deutsch in IV, im letzten Vierteljahr Englisch in 2, zusammen 21 (bezw. 24) Stunden.
9. Dr. Ernst Scheuermann, Klassenführer von OIII, Mathematik in OI, UI und OIII, Physik in OI, UI, 3, mathem. Geographie in OI, zusammen 24 Stunden.
10. Franz Schwabe, Klassenführer von OII und 1, Religion in OI mit UI, OII mit 1, UII mit 2, Deutsch in OII mit 1, UII und 2, Latein UIII, zusammen 22 Stunden.
11. Heinrich Müller, Geometrie in 4 und 5, Zeichnen, zusammen 25 Stunden.
12. Dr. Karl Kost, Klassenführer von 5, Mathematik in OII mit 1 und UII, Geometrie und Geographie in UIII, Französisch und Geschichte in 5, zusammen 24 Stunden.
13. Christian Albach, Klassenführer von V, Religion, Deutsch, Rechnen, Geschichte in V, Religion in OIII mit 3, UIII mit 4 und IV, Rechnen in OIII, UIII und IV, zusammen 26 Stunden.
14. Reinhard Diez, Klassenführer von 6, Deutsch, Französisch, Rechnen und Geschichte in 6, Rechnen in 3, 4 und 5, zusammen, 27 Stunden.
15. Ludwig Seipp, Klassenführer von VI und 7, Religion, Deutsch, Rechnen in VI, Religion, Rechnen, Geschichte in 7, Geographie in 5, zusammen 26 Stunden.
16. Karl Jann, Klassenführer von Vorkl. 1, Religion, Deutsch und Rechnen in Vorkl. 1, Religion in 6, 5 und Vorkl. 3, Geographie in V und VI, zusammen 28 Stunden.
17. Johannes Rahl, Klassenführer von Vorkl. 2, 18 Stunden in Vorkl. 2, Geographie und Deutsch in 7, zusammen 28 Stunden.
18. Karl Franz, Schreiben in allen Klassen, Geographie in 6, zusammen 28 Stunden.
19. Emanuel Schmuck, Klassenführer von Vorkl. 3, 14 Stunden in Vorkl. 3, 14 Turnstunden, zusammen 28 Stunden.
20. Georg Hedderich, Hilfslehrer, Klassenführer von 3, Deutsch und Englisch in 3, Englisch in 4, Deutsch in 5, Französisch in V, zusammen 20 Stunden.
21. Rudolf Diekmann, Accessist, Klassenführer von 2, Französisch und Englisch (letzteres nur bis Weihnachten) in 2, Französisch in OIII, Latein in VI, zusammen 19 (bezw. 16) Stunden.
22. Dr. Julius Stahl, Accessist, Mathematik in 2, 6 Stunden.

23. Jakob Schneider, Accessist, Physik in OII, Mathematik in 3, Geometrie in IV, zusammen 9 Stunden.
24. Karl Behfarg, Accessist, Physik in UII, Chemie in OII, 2 und 1, Naturgeschichte in IV und 5, zusammen 12 Stunden.
25. Dr. Karl Eckstein, Accessist, Naturgeschichte in OIII und 3 (für Prof. Dr. Buchner), desgl. in UIII, Naturgeschichte in V und 6, Geographie in IV, zusammen 9 Stunden.
26. Dr. Heinrich Biß, Accessist, Physik in 1 und 2, mathematische Geographie in UI und 1, Rechnen in 6 (für Dieß), zusammen 10 Stunden.
27. Wilhelm Schmid, Accessist, Rechnen in 4 (für Dieß), Naturgeschichte in OII mit 1 und in 4 (für Prof. Dr. Buchner), zusammen 7 Stunden.
28. Pfarrer Raby, kathol. Religionsunterricht in 4 Stunden.
29. Lehrer Mayer, israelit. Religionsunterricht in 4 Stunden.
30. Kantor Steiner, Singen in 6 Stunden.

Die Abiturienten und ihr Berufsstudium.

Ostern 1884.

1. Karl Bratuschek aus Gießen, Mathematik.
2. August Braun aus Alsfeld, Mathematik.
3. Theodor Curschmann aus Eppelsheim, Forstwissenschaft.
4. Georg Friz aus Alzey, Forstwissenschaft.
5. Jakob Horn aus Rehbach, Mathematik und Elektrotechnik.
6. August Keller aus Wirbelau, Theologie.
7. Richard Krause aus Alsfeld, Naturwissenschaften.
8. Wilhelm Schlag aus Hausen, Forstwissenschaft.
9. Karl Schneider aus Lich, Theologie.
10. Emil Schreiber aus Gießen, Medizin.
11. August Todt aus Gießen, neuere Philologie.
12. Karl Uhrig aus Groß-Umstadt, Mathematik und Elektrotechnik.
13. Wilhelm Vogeleh aus Alsfeld, Kaufmann.
14. Hermann Wagner aus Nidda, Naturwissenschaften.

Ostern 1885.

1. Rudolf Blum aus Wörrstadt, Cameralwissenschaften.
2. Christian Braun aus Wiesek, neuere Philologie.
3. Hugo Frey aus Alsfeld, Theologie.
4. Friedrich Holzhauser aus Marburg, Medizin.
5. Friedrich Kalbfleisch aus Gießen, Lehrfach.
6. Karl Ramspeck aus Alsfeld, Forstwissenschaft.
7. Hans Schwörner aus Muppertsburg, Forstwissenschaft.
8. Hugo Seidel aus Michelstadt, Forstwissenschaft.

Zur Chronik der Anstalt.

1. Durch Allerhöchstes Dekret vom 3. Mai 1884 wurde der Direktor unserer Anstalt, Herr Wilhelm Soldan, zum Direktor des Realgymnasiums und der Realschule in Mainz ernannt. Das Scheiden des verdienten Mannes aus seinem hiesigen Wirkungskreise, in dem er sieben Jahre lang mit allgemein anerkanntem Erfolge thätig gewesen, erregte in den weitesten Kreisen lebhaftes Bedauern. Sein Andenken wird in Gießen stets lebendig bleiben, zumal in unserer Schule, die unter seiner Leitung zur Realschule I. O. ausgebaut worden ist.
Durch Allerhöchstes Dekret vom 24. Mai 1884 wurde der Unterzeichnete, bis dahin Direktor der Realschule zu Groß-Ulmstadt, zu seinem Nachfolger ernannt. Die Einführung des neu ernannten Direktors vollzog Herr Geh. Oberschulrat Becker am 16. Juni v. J.
2. Durch Allerhöchste Entschliebung vom 10. Dezember 1884 wurde den vorher als „Realschulen I. O.“ bezeichneten Lehranstalten der Name „Realgymnasien“ beigelegt. Die früheren Realschulen II. O. heißen in Folge dessen einfach „Realschulen“.
3. Am 10. Dezember 1884 erging eine Allerhöchste Verfügung, durch welche die Reifeprüfungen an den Realgymnasien einheitlich geregelt werden [vergl. Regierungsblatt Nr. 37 vom 24. Dezember 1884]. Derselben liegt der vom Großh. Ministerium, Abteilung für Schulangelegenheiten, unter Zuziehung der beteiligten Realschuldirektoren im November v. J. festgestellte Lehrplan für Realgymnasien zu Grunde.
4. Im Laufe des Schuljahres wurden die Lehramtskandidaten: Karl Wehsarg, Dr. Karl Eckstein, Dr. Heinrich Pitz und Wilhelm Schmid durch Verfügungen vom 18. April, bezw. 26. Juni, 15. August und 9. September zum Access an unserer Anstalt zugelassen. Ausgeschlossen sind die Accessisten Dr. August Böschchen und Konrad Grein.
5. Der Gesundheitszustand der Schüler war durchschnittlich günstig, doch hatten wir den Tod eines hoffnungsvollen Schülers, des Unterprimaners Max Barthel zu beklagen. Die Lehrer und Schüler der oberen Klassen geleiteten ihn am 24. Juni 1884 zu Grabe.
6. Accessist Rudolf Diekmann war während mehrerer Wintermonate durch Krankheit verhindert seinen Unterricht zu erteilen. Der Ausfall wurde durch Vertretung gedeckt. Im übrigen blieb das Lehrercollegium von ernstern Erkrankungen verschont.
7. Am 17. und 18. November nahm der Unterzeichnete an der Direktorenconferenz in Darmstadt teil. (vergl. oben Nr. 3). Am 14. desselben Monats wurde er zum Mitglied der Kreis-Schulcommission gewählt und durch Ministerialverfügung vom 9. Februar 1885 in das Curatorium der hiesigen höheren Töchterschule berufen.
8. Auf Grund ministerieller Verfügung vom 18. November v. J. unterzog sich der stud. cam. Adolf Abrie aus Bad-Nauheim am Realgymnasium der Reifeprüfung. Er konnte für bestanden erklärt werden. Bei der am 10. März unter Leitung des Herrn Geh. Oberschulrat Becker abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten sämtliche 8 Abiturienten das Zeugnis der Reife.
9. Am 14. April 1884 starb der Bedell unserer Anstalt Johann Georg Lint nach langjähriger treuer Dienstführung. In seine Stelle trat im November v. J. der Gardeunteroffizier Jakob Karl Schmidt von Nieder-Florstadt, nachdem in den Sommermonaten der Dienst von der Wittve des vorigen Bedellen versehen worden war.
10. Im Laufe des Schuljahres fanden öftere Klassenausflüge unter Führung der Lehrer statt. An dem städtischen Jugendfeste am 14. August beteiligten sich alle Klassen von OIII abwärts. Während

der Monate Dezember und Januar wurde den Schülern häufig zum Schlittschuhlaufen unter Leitung des Turnlehrers Gelegenheit gegeben.

11. Vom 23. Februar an wurden die Accessisten Schneider, Dr. Eckstein und Dr. Piß zum Zweck der Teilnahme an dem Instruktionkurse für Turnlehrer in Darmstadt auf 4 Wochen beurlaubt.
12. Unsere Bibliothek empfing folgende Geschenke: 1) Von dem Herrn Grafen L. Pfeil dessen „Mathematische und physikalische Entdeckungen“ Berlin 1880, sowie dessen „Kometische Strömungen“ Berlin 1883. 2) Von der Verlagsbuchhandlung F. A. Herbig in Berlin: Lectures choisies von Plösz, 21. Aufl. 1884. 3) von Herrn Dr. Simmermacher „Untersuchungen über Tarjalorgane“. 4) von Herrn Dr. Börschen „Die Negation bei Ville-Hardouin“. 5) von Herrn Dr. Mensch: „Vallia, Lateinische Aufsätze und Dispositionen“. 6) Von Herrn Prof. Dr. Hoffman: W. Simon, Manual of Chemistry. Philad. 1884. 7) Durch Großh. Bürgermeisterei Namens des Verfassers: „Urkundliche Nachträge zur Geschichte der Freiherrn Eberstein vom Eberstein“. Wir sagen den gütigen Gebern herzlichen Dank.

Ordnung

der öffentlichen Prüfungen:

Donnerstag den 19. März, nachmittags.

3—5 Uhr. Turnschau.

Freitag den 20. März, vormittags.

8—8 ¹ / ₂	UI.	Französisch, Dr. Mensch.
8 ¹ / ₂ —9	"	Geschichte, Dr. Bindewald.
9—9 ¹ / ₂	OII. mit 1.	Religion, Schwabe.
9 ¹ / ₂ —10	OII.	Latein, Rodnagel.
10—10 ¹ / ₂	UIII. mit 2.	Geschichte, Dr. Balk.
10 ¹ / ₂ —11	"	Mineralogie, Prof. Dr. Buchner.
11—11 ¹ / ₂	OIII. mit 3.	Geographie, Wikenius.
11 ¹ / ₂ —12	OIII.	Mathematik, Dr. Scheuermann.

Nachmittags.

2—2 ¹ / ₂	5.	Französisch, Dr. Kost.
2 ¹ / ₂ —3	"	Zoologie, Wehsarg.
3—3 ¹ / ₂	6.	Rechnen, Dick.
3 ¹ / ₂ —4	"	Geographie, Franz.
4—4 ¹ / ₂	VI.	Latein, Dickmann.
4 ¹ / ₂ —5	"	Religion, Seipp.

Samstag den 21. März, vormittags.

8—8 ¹ / ₂	Vorklasse	1.	Rechnen, Zann.
8 ¹ / ₂ —9	"	1.	Deutsch, Zann.
9—9 ¹ / ₂	"	2.	Lesen, Kahl.
9 ¹ / ₂ —10	"	2.	Rechnen, Kahl.
10—10 ¹ / ₂	"	3.	Rechnen, Schmud.
10 ¹ / ₂ —11	"	3.	Anschauungsunterricht, Schmud.

Bekanntmachung**über Zeit und Bedingungen der Aufnahme in das Großherzogliche Realgymnasium, die Realschule und die damit verbundene Vorschule.**

Die Anmeldungen neuer Schüler werden am 13. April von 8—1 Uhr im Schulgebäude entgegen-
genommen. Bei der Anmeldung ist ein Zeugnis von der zuletzt besuchten Schule, ein Impfschein und
irgend eine Bescheinigung, aus welcher mit Sicherheit das Alter konstatiert werden kann, einzureichen. Die
Aufnahmeprüfung findet am 14. April, vormittags von 8 Uhr an statt; der Unterricht beginnt am 15. April,
vormittags 7 Uhr.

Die für die Vorschule anzumeldenden Knaben müssen vor dem 1. Oktober das 6. Lebensjahr zurück-
gelegt haben.

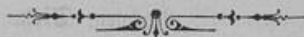
Ueber die bei der Aufnahmeprüfung nachzuweisenden Kenntnisse giebt der 1. Teil des Jahresberichtes
die nötige Auskunft.

Einheimischen wie auswärtigen Eltern ist dringend zu empfehlen, ihre Söhne frühzeitig der Anstalt
zu übergeben, insbesondere nicht erst nach der Konfirmation sie eintreten zu lassen.

Noch machen wir darauf aufmerksam, daß nach den bestehenden Disciplinurvorschriften kein Schüler,
der nicht bei seinen Eltern wohnt, in einem Wirtshause Wohnung oder Tisch nehmen darf, sowie, daß
von jedem Wohnungswechsel eines solchen Schülers dem Direktor Anzeige zu
machen und dessen Genehmigung einzuholen ist.

Großherzogliche Direktion des Realgymnasiums und der Realschule zu Gießen.

Hodnagel.





© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
●	●	●	●	●	●	●	●	●

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

